



**STUTTGART
MEINE STADT**
IDEEEN. THEMEN. DISKUSSIONEN.

UNTERTÜRKHEIM

Montag, 2. Dezember 2024 | 19 Uhr
Sängerhalle Untertürkheim
Lindenschulstraße 29 | 70327 Stuttgart



AB 17:30 UHR
PRÄSENTATION
WICHTIGER
PROJEKTE

stuttgart-meine-stadt.de/ew/untertuerkheim/2024



Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich lade ich Sie, auch im Namen von Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper, zur Einwohnerversammlung in Untertürkheim in die Sängerhalle ein. In der Einwohnerversammlung wird Sie der Oberbürgermeister über aktuelle, städtische Maßnahmen und Projekte informieren. Sie haben auch die Möglichkeit, sich mit den anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zu wichtigen Vorhaben und Entwicklungen im Stadtbezirk auszutauschen und Ihre Sichtweisen und Positionen einzubringen. Ziel ist, mehr Transparenz und Verständigung über die verschiedenen Aspekte der Entwicklung von Untertürkheim und notwendige steuernde Maßnahmen zu erreichen. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich für ein lebens- und liebenswertes Untertürkheim zu beteiligen.

Im Vorfeld der Einwohnerversammlung können Sie im Foyer der Sängerhalle ab 17:30 Uhr eine Ausstellung der Vereine und Institutionen im Stadtbezirk besuchen und einen Eindruck über die vielfältigen Angebote und Anlie-

gen im Stadtbezirk gewinnen. Ebenfalls werden aktuelle städtische Vorhaben ausgestellt. Sie möchten sich digital einbringen? Über **stuttgart-meine-stadt.de** können Sie sich noch bis zum 17. November 2024 online beteiligen und konkrete Fragen an die Stadtverwaltung stellen.

Ganz herzlich danke ich allen, die sich ehrenamtlich in Vereinen, Initiativen und Einrichtungen engagieren und unseren Stadtbezirk sportlich und kulturell bereichern. Ebenso danke ich den Bezirksbeiräten sowie den Betreuungstadträten, die Entwicklungen und Vorhaben in Untertürkheim anstoßen und voranbringen. Sie alle fördern ein tolerantes und wertschätzendes Miteinander in Untertürkheim.

Ich freue mich auf Sie in der Einwohnerversammlung!
Ihre Dagmar Wenzel
Bezirksvorsteherin

Nutzen Sie das Online-Portal

Die Landeshauptstadt Stuttgart startet im Vorfeld der Einwohnerversammlung ein begleitendes Online-Beteiligungsverfahren:
stuttgart-meine-stadt.de/ew/untertuerkheim/2024

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Untertürkheim sind herzlich eingeladen, sich ab Montag, 14. Oktober 2024, zu beteiligen.

14. Oktober bis 27. Oktober 2024:
Wählen Sie die Themen aus, auf die Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und Bezirksvorsteherin Dagmar Wenzel Ihrer Meinung nach besonders eingehen sollen.

28. Oktober bis 17. November 2024:
Reichen Sie Ihre konkreten Anliegen ein und bewerten Sie andere Meldungen.

BEZIRKSBEIRAT

Der Bezirksbeirat Untertürkheim berät den Gemeinderat, seine Ausschüsse und die Stadtverwaltung in allen wichtigen Angelegenheiten des Stadtbezirks. Das Gremium richtet für diese Arbeit auch Anträge und Anfragen an die Verwaltung. Die Bezirksbeiräte werden auf Vorschlag der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen bestellt. Dem Bezirksbeirat Untertürkheim gehören elf Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte und elf stellvertretende Mitglieder an. Nach den Ergebnissen der Gemeinderatswahl 2024 in den Stadtbezirken wurde folgende Sitzverteilung ermittelt:

CDU = 3 Sitze

Bündnis 90/DIE GRÜNEN = 2 Sitze

SPD = 2 Sitze

Freie Wähler = 1 Sitz

FDP = 1 Sitz

Linke = 1 Sitz

AfD = 1 Sitz

Weiterhin gehören dem Bezirksbeirat sachkundige Mitglieder für die Landwirtschaft und aus dem Jugendrat an. Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksbeirats finden monatlich Dienstagabend im Bezirksrathaus statt.

JUGENDRAT OBERE NECKARVORORTE

Zur Beteiligung Jugendlicher am kommunalen Geschehen können Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren einen Jugendrat wählen. Untertürkheim bildet mit den Nachbarstadtbezirken Wangen, Obertürkheim und Hedelfingen den gemeinsamen Jugendrat Obere Neckarvororte. Der Jugendrat arbeitet an Themen und Projekten, die einen Bezug zu Kindern und Jugendlichen in den vier Neckarvororten haben.

DER STADTBEZIRK IN ZAHLEN

Von Ende 2010 bis Ende 2023 ist die Bevölkerung in Untertürkheim um 1153 Personen gewachsen. Die höchste Einwohnerzahl in diesem Zeitraum erreichte der Bezirk mit 16 800 Einwohnern Ende 2017. Die Entwicklung der Bevölkerung im Stadtbezirk lag mit einem Zuwachs von 4,0 Prozent in den Jahren 2010 bis 2023 unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt (+ 7,8 Prozent). Am 31.12.2023 hatten 16 488 Personen ihren Hauptwohnsitz im Stadtbezirk.

Altersstruktur

Im Stadtbezirk liegt das Durchschnittsalter mit 43,2 Jahren etwas über dem städtischen Durchschnitt von 42,4 Jahren. Er ist seit dem Jahr 2000 um 1,3 Jahre gestiegen (Stuttgart: 0,6 Jahre). Am 31.12.2023 waren in Untertürkheim 3 192 Personen ab 65 Jahren gemeldet, im Jahr 2010 waren es 86 weniger. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der über 75-Jährigen um 418 Personen von 8,1 auf 10,3 Prozent (Stuttgart: 9,8 Prozent). Die Zahl an älteren Menschen wird voraussichtlich in den kommenden Jahren zunehmen.

Gesellschaft

Im Stadtbezirk leben Menschen aus 123 Ländern. Die Sozialstruktur, vor allem in der Ortsmitte von Untertürkheim, ändert sich. Die Menschen müssen sich verstärkt mit Mehrfachbelastungen (wie z.B. prekären Arbeitsverhältnissen, unterdurchschnittlicher Pro-Kopf-Wohnfläche, finanziellen Schwierigkeiten etc.) auseinandersetzen.

Der Anteil der ausländischen Personen an der Gesamtbevölkerung ist seit 2010 von 27,0 auf 33,7 Prozent zum Jahresende 2023 gestiegen (Stuttgart gesamt: von 21,7 auf 28,4 Prozent). Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund liegt mit 53,6 Prozent über dem Stuttgarter Durchschnitt von 48,7 Prozent. Von den Kindern unter 18 Jahren haben in Untertürkheim 67,9 Prozent einen Migrationshintergrund (Stuttgart: 64,1 Prozent).

Die durchschnittliche Haushaltsgröße in Untertürkheim ist seit 2010 gesunken und liegt derzeit bei 1,89 Personen je Haushalt (Stuttgart gesamt: 1,87). 51 Prozent der Haushalte in Untertürkheim sind Einpersonenhaushalte (Stuttgart: 52 Prozent). Der Anteil der Haushalte mit Kindern liegt mit 17,9 Prozent auf dem gesamtstädtischen Niveau (17,8 Prozent). Der Anteil der Alleinerziehenden an den Familien beträgt 22,3 Prozent (Stuttgart: 21,7 Prozent).

AUSTAUSCH

MITEINANDER

DIE UNTERTÜRKHEIMER ORTSMITTE

Seit Jahren wird in Untertürkheim die Notwendigkeit einer Aufwertung des Leonhard-Schmidt-Platzes als Ortsmitte mit den angrenzenden Bereichen Augsburgs Straße, Arlbergstraße, Storchenmarkt und Post-Areal diskutiert. Hauseigentümer im Ortszentrum initiierten eine Erneuerung der Stadtmöblierung, die im Rahmen des städtischen Investitionsfonds Stadtteilzentren konkret umgesetzt wurde. 550.000 Euro wurden 2018 in die Erneuerung der Beleuchtung und Möblierung der Ortsmitte investiert. Mit der von der Stadt geförderten Modernisierung des CAP-Marktes konnte der wichtigste Nahversorger im Stadtteilzentrum langfristig gesichert werden.

Um den strukturellen Leerständen in der Widdersteinstraße entgegen zu wirken, werden die aktuellen Eigentums- und Betriebsstrukturen neu bewertet, um Aussagen treffen zu können, wie die Widdersteinstraße an die Herausforderungen des Einzelhandels angepasst und die Veränderungen gestaltet werden können.

Ein wichtiger Baustein ist dabei die Sanierung und Neugestaltung des Leonhard-Schmidt-Platzes, der Arlbergstraße und der Augsburgs Straße. Schon lange setzen sich der Bezirksbeirat und der IHGV Untertürkheim (Industrie-, Handels- und Gewerbeverein Untertürkheim) für eine verbesserte Aufenthaltsqualität ein, um mehr Menschen in die Ortsmitte zu locken und die Kundenfrequenz für die Geschäfte zu stärken.

Der IHGV dachte 2022 den Leonhard-Schmidt-Platz nicht mehr rund, sondern eckig, um den beengten öffentlichen Raum auszuweiten. Die künftige Ortsmitte soll danach aus einer zusammenhängenden Fläche von Bahnhofsvorplatz und Leonhard-Schmidt-Platz bestehen. Die Fläche steht ausschließlich Fußgängerinnen und Fußgängern zur Verfügung. Der Straßenabschnitt der Arlbergstraße wird aus dieser Fläche herausgenommen. Die Augsburgs Straße bleibt für den Kfz- und Lieferverkehr offen. Im Februar 2024 befasste sich der Bezirksbeirat mit verschiedenen Varianten zur Neugestaltung der Ortsmitte und sprach sich für die eben beschriebene Variante aus. Geprüft wird auch, ob die Buslinie 60 zukünftig in die Augsburgs Straße zur Stärkung der Ortsmitte geführt werden kann. Die Beschlussfassung zum abschließenden Gestaltungs- und Funktionskonzept soll im ersten Halbjahr 2025 durch den Bezirksbeirat und Gemeinderat erfolgen.

Post-Areal

An den Leonhard-Schmidt-Platz schließt sich mit dem Post-Areal eine zentrale Entwicklungsfläche in Untertürkheim an. Hier sollen u.a. eine Aldi-Filiale, ein Ärztehaus, eine Kita sowie eine Tiefgarage mit öffentlichen Parkplätzen entstehen. Der zur Neuordnung des Gebietes ausgeschriebene Wettbewerb führte zum Siegerentwurf des Büros Harris + Kurrle Architekten. Anfang 2020 fanden zum Post-Areal Planungsworkshops mit

den betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Bürgerinnen und Bürgern statt. Parallel wurde ein notwendiges Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Die gesamtheitliche Projektentwicklung übernahm die SWSG. In dem ehemaligen Postgebäude bestehen sehr langfristige Mietverträge mit der Deutschen Post und der Telekom. Die Postfiliale konnte inzwischen in den Cap-Markt integriert werden. Für die notwendige Verlagerung des Telekomknotens im ehemaligen Postgebäude, der elementar für die Bereitstellung von Internet und Telefon in Untertürkheim ist, konnte eine städtische Fläche an der Mettinger Straße zur Verfügung gestellt werden. Die Fertigstellung des neuen Telekomknotens dort ist für 2030 vorgesehen. Die geplanten Hoch- und Tiefbauten auf dem Post-Areal sind aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zum Bahndamm technisch sehr herausfordernd. Kritisch sind auch die Lärmimmissionen der Gleisanlagen für den vorgesehenen Wohnanteil und für die Lage der Freiflächen der geplanten Kita. Ende 2023 lehnte die SWSG die Fortführung der Projektentwicklung aus wirtschaftlichen Gründen, u.a. auch aufgrund des sehr geringen Anteils an Wohnungen, ab. Die Firma ALDI hat sich grundsätzlich bereit erklärt, aktiv in eine Projektentwicklung einzusteigen, eine bauliche Ausbildung des Post-Areals auf Grundlage des Büros Harris + Kurrle Architekten fortgeschriebenen Planentwürfe aber verworfen. Gründe hierfür sind vor allem die entstehenden Baukosten aufgrund der unterschiedlichen Gebäudestruktur und der vorgesehene Nutzungsmix. Der nächste Schritt ist die Überprüfung der Nutzungen auf dem Post-Areal als Grundlage für die von Aldi zu erstellende Machbarkeitsstudie. Auch Bedarfe zur Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung werden abgefragt. Bei einer Neuausrichtung der Planung sind ebenfalls die städtebaulichen Qualitäten des Siegerentwurfs des Büros Harris + Kurrle zu berücksichtigen. Anschließend können Aussagen zur Realisierung des Post-Areals getroffen werden.

Bahnhof

Das historische, unter Denkmalschutz stehende Bahnhofsgebäude hat unbestritten eine prägende Bedeutung für Untertürkheim. Viele Untertürkheimer durchqueren das Gebäude täglich, um zu den Haltestellen am Karl-Benz-Platz zu gelangen. Leider befindet sich das Bahnhofsgebäude in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Die Sauberkeit des Durchgangs und die Fläche zwischen Bahnhof und Unterführung ist Gegenstand vieler Beschwerden von Untertürkheimerinnen und Untertürkheimern. Da der Bahnhof nicht im Eigentum der Stadt ist, drängt der Bezirksbeirat seit mehr als zehn Jahren auf den Kauf durch die Landeshauptstadt, um dort neue Gewerbe- oder Kulturflächen, aber auch Nutzungen durch Vereine zu ermöglichen. Die Stadt hat in den letzten zwei Jahren ein Wertgutachten für den Bahnhof erstellt und Gespräche mit den privaten Eigentümern des Bahnhofs geführt. Dabei wurde deutlich, dass die Erwartungen bezüglich der Höhe eines

möglichen Verkaufspreis sehr weit auseinanderliegen. Die Stadt brachte aber klar zum Ausdruck, dass sie auf ihr Vorkaufsrecht am Bahnhof nicht verzichten werde, was einen Weiterverkauf auf dem Immobilienmarkt erschwert. Leider gibt es keine Einwirkungsmöglichkeiten auf die Eigentümer, um die Sauberkeit und den baulichen Zustand des Gebäudes zu verbessern. Die beiden Spielhallen im Bahnhofsgebäude wurden geschlossen und der Bestandsschutz für diese Art der Nutzungen im Bahnhof ist erloschen.

Sauberkeit und Sicherheit in der Ortsmitte

Seit Jahren werden in Untertürkheim Diskussionen über die Sauberkeit und Sicherheit vor allem in der Ortsmitte geführt. In den letzten Jahren ist eine deutliche Vermüllung, vor allem durch illegal abgelegten Sperrmüll, im öffentlichen Raum zu beobachten. Zusammen mit der steigenden Bereitschaft, Müll einfach fallen zu lassen, machen die Plätze vom Bahnhof bis zur Stadtteilbibliothek oft einen verschmutzten Eindruck. Mit viel Engagement setzen sich Einzelhändlerinnen und Einzelhändler sowie städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bezirksrathaus und in der Stadtteilbücherei ein und kümmern sich täglich gemeinsam mit der AWS um die Sauberkeit in der Ortsmitte und die Entsorgung des Sperrmülls.

Der Verschmutzungsgrad der Ortsmitte, das Bahnhofsgebäude mit dem verwahrlosten Durchgang zum Karl-Benz-Platz und der einfache lokale Ladenbestand lösen bei Bürgerinnen und Bürgern Unsicherheitsgefühle, besonders in den Abend- und Nachtstunden, aus. Die Zahlen der polizeilichen Kriminalitätsstatistik belegen jedoch für den Stadtbezirk kein überdurchschnittliches Aufkommen an leichten bis schweren Deliktsfällen. Danach ist Untertürkheim kein markant auffälliger Stadtbezirk in Stuttgart.

Die Aufwertung der Ortsmitte, die Modernisierung der Bausubstanz und die Anpassung der Wohnungsbestände an heutige Wohnbedürfnisse sowie eine bessere soziale Durchmischung in einzelnen Quartieren sind Schwerpunktthemen, mit denen sich der Bezirksbeirat seit Jahren befasst. Verbessernde strukturelle Maßnahmen liegen dabei nicht nur in städtischer Verantwortung, sondern auch in der Hand privater Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer in Untertürkheim.

VERKEHRSSITUATION

Parkraummanagement

Mitte 2021 wurde im Ortskern von Untertürkheim und im Lindenschulviertel aufgrund des hohen Parkdrucks das Parkraummanagement eingeführt. Die Maßnahme sollte in erster Linie die Wohn- und Aufenthaltsqualität in den beiden Quartieren verbessern. Das Parkraummanagement fördert die Anwohnerinnen und Anwohner, während Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Firmen, Kitas und Schulen Parkplätze im öffentlichen Raum nur noch gebührenpflichtig nutzen können.

Zu beobachten ist, dass sich der Parksuchverkehr in die Schlotterbeckstraße und das Wallmer-Wohngebiet verlagert hat und die Anwohnerinnen und Anwohner dadurch erheblich belastet sind. Eine Erweiterung des Parkraummanagements in diese Gebiete hinein setzt voraus, dass die im Wallmergebiet existierenden Mietverträge über öffentliche Stellplätze aufgelöst werden. Wenn für eine Erweiterung des Parkraummanagements die notwendige Planungsreife erreicht wird, kann das Vorhaben zum Doppelhaushalt 2026/27 angemeldet werden. Vorgeschaltet wird eine Vorstellung und Anhörung im Bezirksbeirat.

Strümpfelbacher Straße/Fellbacher Straße/Kappelbergstraße/Großglocknerstraße

Die beiden Ortsdurchfahrten Fellbacher Straße/Kappelbergstraße/Großglocknerstraße Richtung Karl-Benz-Platz und die Strümpfelbacher Straße/Kappelbergstraße und Fellbacher Straße sind Vorbehaltsstraßen, über die die Buslinien 60 und 61 geführt werden. Sie sind gekennzeichnet durch zum Teil schmale Straßenräume mit Gehwegen zwischen 80 Zentimeter und 1,50 Meter Breite. Die Häuser stehen größtenteils unmittelbar am Straßenraum. Diese Straßenabschnitte sind sehr lärmbelastet durch den Kfz- und Busverkehr. Zurzeit wird mittels eines Gutachtens die Lärmbelastung geprüft, das die Grundlage für eine mögliche Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung in den Nachtstunden bildet.

2025/26 steht für die Kappelbergstraße die Sanierung im Zuge einer Kanalbaumaßnahme an, bei der auch ein neuer Straßenbelag aufgebracht wird.

Die Unübersichtlichkeit der Schnaiter-/Kappelberg-/Fellbacher/Großglocknerstraße für alle Verkehrsteilnehmenden führt immer wieder zu schwierigen Situationen. Da über diese Kreuzung auch der Schulweg führt, hat der Bezirksbeirat eine Anpassung der Ampelschaltungen gefordert, die den Schutz der Fußgängerinnen und Fußgänger priorisiert. Aufgrund der Unfallhäufung in der Kappelbergstraße in diesem Jahr, hat der Bezirksbeirat die dringende Umsetzung dieser Maßnahme eingefordert.

SCHULSTANDORT

Die Gesamtschülerzahl in Untertürkheim ist in den letzten zehn Jahren konstant geblieben und lag im Schuljahr 2023/24 bei 2.033 Schülern. Die Linden-Realschule und das Württemberg-Gymnasium ermöglichen als Eliteschulen des Sports und des Fußballs, ihren Schülerinnen und Schülern durch ein gezieltes Schulprogramm Leistungssport auf schulische Erfordernisse abzustimmen.

Grundschulen

Die beiden Grundschulen Wilhelmsschule und Luginslandschule sind Ganztagsgrundschulen in Wahlform. An der Wilhelmsschule sind zusätzlich eine Grundschulförderklasse und zwei Vorbereitungsklassen angegliedert. Aufgrund steigender Schülerzahlen an der Wilhelmsschule stimmte der Bezirksbeirat 2024 einer Änderung der Schulbezirksgrenzen zum Schuljahr 2026/27 zu, um vor allem die Wilhelmsschule beim schulischen Raumangebot zu entlasten. Bereits 2018 wurde für die Luginslandschule eine neue Mensa mit Aufbereitungsküche in Betrieb genommen. Die Gesamtkosten lagen bei 3,3 Mio. Euro einschließlich Ausstattung. Zum Schuljahr 2023 wurde mit der Instandsetzung und Modernisierung des unter Denkmalschutz stehenden Altbaus der Wilhelmsschule begonnen. Während der zweijährigen Bauzeit sind Klassen an die Luginslandschule ausgelagert worden. Insgesamt beläuft sich die Sanierung an der Wilhelmsschule auf 13 Mio. Euro.

Auschule

Die Ausschule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Zum Schuljahr 2021/22 wurde die Steigschule aus Bad Cannstatt in die Ausschule integriert.

Linden-Realschule und Württemberg-Gymnasium

Beide weiterführenden Schulen haben ein Defizit an Schulräumen. Denkbar wäre eine Erweiterung des Schulgeländes um das angrenzende Kinobauer-Areal. Eigentümerin ist die Mercedes-Benz Group AG. Das Areal bietet sehr viel Potential für die aktuell notwendige und zukünftig wünschenswerte Entwicklung der Linden-Realschule und des Württemberg-Gymnasiums. Die Gespräche zur Anmietung der gesamten Fläche des Kinobauer-Areals einschließlich der leerstehenden Bürogebäude werden im Herbst 2024 fortgeführt.

KINDERBETREUUNG

Im Kleinkindbereich (0-3 Jahre) können 114 Plätze in Untertürkheim angeboten werden, es besteht ein Defizit von rund 40 Plätzen. Im Bereich der 3-6-Jährigen stehen insgesamt 451 Plätze zur Verfügung, davon im Ganztags (8 Stunden und mehr) 234 Plätze und 217 Plätze für eine Betreuungszeit unter 8 Stunden. Aufgrund gestiegener Kinderzahlen fehlen ca. 75 Plätze.

In der städtischen Kita Ötztaler Straße 23 können nach Ertüchtigung des Gebäudes zwei Ganztagsgruppen für Kinder von 3-6 Jahren mit ca. 40 Plätzen voraussichtlich Anfang 2025 in Betrieb gehen. Auch in der evangeli-

schen Kita Wallmerstraße 57 ist eine Bestandssanierung und Erweiterung geplant. Dadurch könnten zusätzlich 10 Plätze in der Kleinkindgruppe und 6 weitere Plätze für 3-6-Jährige geschaffen werden.

Perspektivisch ist der Bedarf für eine 4-gruppige Kita im Post-Areal, für eine 6-gruppige Einrichtung auf der Fläche der ehemaligen Firma Kälte-Fischer in der Augsburger Straße und für eine 3-5-gruppige Kita im Rahmen der Neubebauung in der Inselstraße 140 angemeldet worden.

SPORTSTANDORT UNTERTÜRKHEIM

Schulen und Sportvereine in Untertürkheim haben einen dringenden Bedarf an einer zusätzlichen dauerhaften Sporthalle. Die vorhandene dreiteilige Sport- und Wettkampfhalle auf dem Schulcampus im Lindenschulviertel ist stark sanierungsbedürftig und reicht für die besonderen Anforderungen der beiden weiterführenden Schulen, die Eliteschulen des Sports sind, nicht aus. Eine Ersatzhalle für die Zeit der Sanierung ist zwingend erforderlich. Bei positiven Verhandlungen mit der Mercedes-Benz Group AG über das Kinobauer-Areal könnte hier ein Standort für eine Interimssporthalle vorgesehen werden.

Im Zuge der weiteren Gebietsentwicklung muss es das Ziel sein, eine zusätzliche dauerhafte 3-Feld-Sporthalle zu errichten.

Auch urbane Bewegungsräume für Jugendliche sind im Stadtbezirk dringend notwendig. Auch hier bietet das Kinobauer-Areal die Chance, entsprechende Bewegungsangebote einzurichten. Die zentrale Lage im Stadtbezirk und die Nähe zu den Schulen und dem geplanten Wohngebiet in der Inselstraße 140 sind ideal, um das Defizit an Sport- und Bewegungsangeboten für Jugendliche auszugleichen.

SPORTPLATZ TURNERBUND UNTERTÜRKHEIM

Nach gutachterlicher Prüfung ist die Auslaugung von gipsführenden Schichten im Untergrund die Ursache für die langanhaltenden Sackungen und Schäden im Bereich des Gehrenwaldstadions. Im Zuge der notwendigen Sanierung der gesamten Sportanlage werden die Bedarfe auch der Schulen, insbesondere der beiden weiterführenden Schulen als Eliteschulen des Sports, und der Sportvereine abgestimmt. Anpassungen der Leichtathletikanlage sind nach Aussagen der Gutachter ebenfalls möglich. Weiterführende Planungen eines externen Ingenieurbüros werden bis zum zweiten Quartal 2025 erwartet. Im Doppelhaushalt 2024/25 wurden Planungsmittel für die Sanierung der 400 Meter Rundlaufbahn sowie der Nebenanlagen und des Rasenspielfelds für das Jahr 2025 in Höhe von 250.000 Euro bewilligt.

INVESTIVE PROJEKTE

Umgestaltung des Neckarufers

Die Umgestaltung des Neckarufers entlang der Straße „Am Ölhafen“ im Lindenschulviertel ist Teil des Masterplans „Landschaftspark Neckar“. In drei separaten Bauabschnitten werden durch die Aufweitung des Uferdamms neue Aufenthaltsflächen am Neckar geschaffen und der zentrale Platz aufgewertet.

1. Bauabschnitt: Sitzstufenanlage und Ufersteg
Fertigstellung voraussichtlich Ende 2024
2. Bauabschnitt: Freianlagen und Straßenbau
Ausschreibung Frühjahr/Sommer 2025
3. Bauabschnitt: Holzponton

Die vorläufige Kostenschätzung für alle drei Bauabschnitte beläuft sich auf ca. 3,5 Mio. Euro.

IBA'27-Projekt: Inselstraße 140

Auf Basis eines internationalen Wettbewerbs sehen die Planungen der Bietigheimer Wohnbau GmbH als Grundstückseigentümerin vor, dass sich das Bestandsgebäude Inselstraße 140 und fünf Neubauten um einen großen Innenhof als zentralen begrünten Quartiersplatz mit Kita gruppieren. Es entstehen innovative Wohntypologien in unterschiedlicher, nachhaltiger Konstruktionsweise für ca. 250 Menschen. Seit April 2023 ist das Vorhaben als IBA'27-Projekt aufgenommen worden. Mit der Fertigstellung wird 2027/28 gerechnet.

Kälte-Fischer-Areal

Das Areal an der Augsburger Straße wurde 2020 von der Stadt gekauft, um dort einen modernen, zeitgemäßen Feuerwehrstandort für die Freiwillige Feuerwehr Untertürkheim und eine 6-gruppige Kita zu errichten. Aufgrund der Schallimmissionen des Abstellbahnhofs Untertürkheim auf die angrenzende Wohnbebauung musste die vorhandene Gebäudestruktur vergrößert werden, so dass sich zusätzliche Flächen für die Branddirektion und eine Kleinfeldhalle (16 x 27 Meter und 5,50 Meter Höhe) ergeben. Der nächste Schritt ist die Erstellung des Vorprojektbeschlusses 2024/25.

Wenn Sie während der Einwohnerversammlung eine Frage stellen möchten, so holen Sie sich am Infostand im Eingangsbereich eine Karte ab und geben diese ausgefüllt dort wieder ab. Sie werden dann während der Veranstaltung von Herrn Oberbürgermeister Dr. Nopper aufgerufen und können Ihre Frage stellen.

HINWEIS

In der Aussprache dürfen alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks das Wort ergreifen. Dieses Rederecht haben daher auch Personen, die noch nicht volljährig sind, oder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. die eines EU-Staates besitzen. Ein Anspruch auf Dolmetscher besteht jedoch nicht.

Vom Gesamtverlauf der Einwohnerversammlung wird zur Erstellung der Niederschrift eine Tonbandaufzeichnung gefertigt. Nach Fertigstellung der Niederschrift werden die Tonträger gelöscht.

Nach der Empfehlung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 17. August 1976 ist es Sinn der Einwohnerversammlungen, dass in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen. Die an Einwohnerversammlungen teilnehmenden Bundestags- und Landtagsabgeordneten, Stadträtinnen und Stadträte sowie Mitglieder der Bezirksbeiräte enthalten sich deshalb von einer aktiven Beteiligung durch Wortmeldungen oder Diskussionsbeiträge.

Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie auf stuttgart-meine-stadt.de/ew